

(10.08.2017. –24.08.2017)

# Grüner Pressespiegel

*Rathausfraktion*

## **23.08.2017 - Für den Tierschutz stark machen**

„Wir haben das erneute Warnsignal der Wau-Mau-Insel und von Cat-Care verstanden und werden uns weiterhin für den Schutz der Tiere einsetzen“, kommentiert Christine Hesse, tierschutzpolitische Sprecherin der grünen Rathausfraktion, die aktuelle Berichterstattung. „Die Koalitionspartner\*innen haben sich auf den Schutz der Tiere und insbesondere auch der Katzen verständigt und werden gemeinsam mit den Akteuren eine rasche Einführung sowohl einer einfachen Registrierung als auch der gesundheitlichen Vorsorge organisieren.“

Die Verdreifachung verletzter und erkrankter Katzen in den letzten 15 Jahren stehe in Zusammenhang mit dem Anstieg der Zahl unkastrierter Katzen, die gefunden oder abgegeben werden. „Diese Zahlen müssen uns aufrütteln. Dabei geht es einerseits um Mitgefühl mit den Katzen. Es geht aber auch um die Eindämmung von Gesundheitsrisiken für uns Menschen und den sinnvollen Einsatz unserer kommunalen Mittel. Eine Registrierungs- und Kastrationspflicht ist dringend geboten“, so Hesse weiter. Zahlreiche andere Städte in Hessen und Deutschland haben sehr gute Erfahrungen damit gemacht, nun sei Kassel am Zug.

Ein Antrag der grünen Fraktion, die Fallzahlen im Ausschuss für Recht und Sicherheit vorstellen zu lassen, stehe bereits auf der Tagesordnung und solle dazu führen, dass im Rahmen der geltenden Rechtslage eine Lösung gefunden werden könne. „Wir Grünen sehen uns durch die Schilderungen der Wau-Mau-Insel und von Cat-Care bestärkt und werden uns wie bisher für eine Katzenschutzverordnung stark machen“, so Hesse abschließend.

*Karin Müller, MdL*

## **23.08.2017 - Dorfkerne lebendig gestalten - Förderprogramm Dorfentwicklung**

Erscheinungsbild und infrastrukturelle Ausstattung der Dörfer sind wichtige Faktoren für die Lebensqualität im ländlichen Raum. Um die Dorfzentren lebendig gestalten zu können und somit das Lebens- und Wohnumfeld weiter zu entwickeln, stellt das Förderprogramm Dorfentwicklung in den kommenden Jahren etwa 24 Millionen Euro jährlich aus Mitteln der EU, vom Bund und dem Land Hessen zur Verfügung. Unter den acht neu aufgenommen Orts- und Stadtteilen in Hessen kann sich auch das nordhessische Oberweser über die Aufnahme freuen.

Die grüne Umweltministerin Priska Hinz überreichte gestern den Anerkennungsbescheid. Damit hat Oberweser 18 Monate, um ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) zu erstellen und von einer sechsjährigen Förderphase zu profitieren.

„Mit dem Dorfentwicklungsprogramm haben wir die demografischen Veränderungen im Blick, die sich unmittelbar auf die Dörfer auswirken, vor allem auch auf die Dorfkerne“, erklärt Karin Müller, Landtagsabgeordnete für den Landkreis Kassel. „Ortskerne mit ihren vielfältigen Funktionen als Wohnquartier, Treffpunkt und identitätsstiftender Mittelpunkt nehmen wertvolle Rollen ein, dementsprechend ist die Stärkung der Zentren ein Schwerpunkt der Hessischen Landespolitik.“ Oberweser ist besonders von Gebäudeleerstand betroffen, zugleich verschwinden Angebote der Daseinsversorgung aus dem Zentrum. „Unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger kann der Entwicklungsprozess dazu beitragen, die historisch gewachsene Identität der Dörfer lebendig zu halten und einen drohenden schleichenden Verlust der dorftypischen Funktionsvielfalt verhindern“, so Müller.

Hintergrund:

In Hessen befinden sich im Programmjahr 2017 insgesamt 155 sogenannte Förderschwerpunkte mit 737 Orts- oder Stadtteilen. Die Fördermöglichkeiten umfassen neben Investitionen in Gebäude und Grundversorgung auch soziale und kulturelle Vorhaben sowie Dienstleistungen für Beratung, Moderation und Marketingmaßnahmen für Innenentwicklungsprojekte. Darüber hinaus ist der städtebaulich verträgliche Rückbau (Abriss von Gebäuden) möglich. Als identitätsstiftende Maßnahme wird die Ausweisung strategischer Sanierungsbereiche mit erhöhten Fördersätzen für private Vorhaben neu eingeführt. Die zukunftsfähige kommunale Gesamtstrategie soll als integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) erstellt werden und ist die Fördergrundlage der Dorfentwicklung in Hessen.

*Karin Müller, MdL*

## **21.08.2017 - Kommunen bekommen noch einmal 20 Millionen Euro mehr für Schulen – Auch Kassel und der Landkreis profitieren**

Die für Kassel und den Landkreis Kassel zuständige Landtagsabgeordnete der GRÜNEN, Karin Müller, freut sich über die Aufstockung des zweiten kommunalen Investitionsprogramms (KIP II) für Schulen um 20

Millionen Euro: „Wir wollen in ganz Hessen die Schulinfrastruktur verbessern. Insgesamt stehen jetzt 533 Millionen Euro für Investitionen zugunsten unsere Schülerinnen und Schüler bereit.“ Der Landkreis bekommt eine Aufstockung von über 961.000 Euro und Kassel erhält über 159.000 Euro zusätzlich aus dem zweiten kommunalen Investitionsprogramm, begrüßt auch Vanessa Gronemann, Sprecherin der Kasseler Grünen.

„Wir investieren in Schulen, die hervorragende Lernbedingungen bieten und die jungen Menschen auf die Herausforderungen in der Zukunft gut vorbereiten“, sind sich Müller und Gronemann einig. „Jetzt können in ganz Hessen zahlreiche Schulen renoviert und auf den neuesten technischen Stand gebracht werden. Auch bauliche Veränderungen für neue Anforderungen wie Nachmittagsbetreuung und inklusiven Unterricht werden möglich.“

Müller begrüßt ausdrücklich das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Bund und Ländern, das eine breitere Verteilung der Investitionsmittel vorsieht als vom Bund ursprünglich geplant. Allerdings hätte dieses Ergebnis auch zur Folge gehabt, dass einige Schulträgerkommunen in Hessen weniger Geld bekommen als zunächst geplant. „Das vermeiden wir dadurch, dass Hessen weitere 20 Millionen Euro aus Landesmitteln zur Verfügung stellt, um die entstandenen Lücken zu schließen. Von der Aufstockung profitieren unter dem Strich die finanzschwachen Schulträgerkommunen, weil sie noch mehr Geld erhalten, für die anderen Schulträger bleibt es bei den zugesagten Mitteln.“

*Karin Müller, MdL*

#### **18.08.2017 - Schülerticket ist ein Erfolg**

Der grüne Verkehrsminister Tarek Al-Wazir hat heute in Kaufungen die Zahlen zum Schülerticket nach zwei monatigem Verkauf bekannt gegeben. Demnach konnten bisher schon 250.000 Schülertickets in Hessen über den Schulvertrieb an Anspruchsberechtigte ausgegeben bzw. im normalen Vertrieb verkauft werden. „Das ist ein erfreulicher Start für das bundesweit einmalige Schülerticket und zeigt, dass das Schülerticket den Bedarf der jungen Menschen entspricht. In Nordhessen ist das Schülerticket ein großer Gewinn für die Mobilität der Jugendlichen. Die positiven Verkaufszahlen sprechen für sich, ca. 53.000 Tickets sind bereits verkauft worden“, freut sich die Kasseler Landtagsabgeordnete Karin Müller.

Die Nutzung des Nahverkehrs in ganz Hessen für einen Euro am Tag ist ein einzigartiges Angebot, das gegenüber den aktuellen Tarifen eine Kostenersparnis von über 100 Euro im Jahr bedeutet. Mit dem neuen Schülerticket sind alle Schülerinnen und Schüler, Auszubildenden und alle im Bundesfreiwilligendienst hessenweit für nur einen Euro am Tag mit Bus und

Bahn mobil. Eine erhebliche Verbesserung für Schüler und Eltern.

Dazu Müller: „Einfach einsteigen und losfahren – egal wann, egal wo in Hessen. Gut für den Geldbeutel und gut für unser Klima. Zudem gut für die Jugendlichen, die ihre Wege jetzt selbstständig gestalten können, und ohne zusätzliche Kosten und Aufwand von A nach B fahren können. Das Ticket ist ein Erfolg für ganz Hessen. Es wäre wünschenswert, wenn noch weitere Bundesländer diesem Modell folgen.“

Infobox:

Seit August kann das neue Ticket genutzt werden. Die bisher geltenden Regelungen für die Erstattung bzw. kostenfreie Bereitstellung über die Schulen gelten weiter. Deshalb bekommen viele Schülerinnen und Schüler das neue Ticket kostenfrei über die Schule bzw. es wird ihnen wie gewohnt erstattet. Eine entsprechende Internetseite unter <https://www.schuelerticket.hessen.de/> informiert weiterhin über alle Details, die für Eltern und Schüler wichtig sind.

*Kreisverband Kassel-Land*

#### **18.08.2017 - Umweltministerin stellt Klimaschutzplan vor**

Auf Einladung der Grünen kommt die hessische Umweltministerin Priska Hinz am 22. August nach Hofgeismar, um dort im Rahmen einer öffentlichen Mitgliederversammlung den „Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025“ vorzustellen.

„Der Klimawandel wird uns in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen stellen, gerade weil bisher wenig getan wurde, um diesem entgegenzuwirken. Daher freuen wir uns, dass das Land Hessen es sich zum Ziel gesetzt hat, aktiv und mit konkreten Maßnahmen dagegen vorzugehen“, so die beiden Kreisvorsitzenden Susanne Regier und Reinhold Orth. Erstellt wurde der Klimaschutzplan in einem breiten Beteiligungsprozess, in den Verbände, Kommunen sowie Bürger\*innen eingebunden waren. Wie genau sich der Plan zusammensetzt und welche Maßnahmen er enthält, stellt die hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Priska Hinz, am 22. August um 19 Uhr im Hotel „Zum Alten Brauhaus“ in Hofgeismar auf der Kreismitgliederversammlung der Grünen im Landkreis Kassel vor. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

*Karin Müller, MdL*

#### **15.08.2017 - Uni Kassel untersucht NS-Vergangenheit deutscher Ministerien**

Vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit deutscher Ministerien und Behörden fördert der Bund zehn neue Forschungsprogramme. Neben der Uni Siegen, das

Institut für Zeitgeschichte in München und das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam übernimmt die Universität Kassel mit dem Projekt ‚Neue Eliten - etabliertes Personal‘ eine zentrale Position bei der Untersuchung der NS-Vergangenheit.

„Zur Erinnerung an die Gewaltherrschaft von 1933 bis 1945 und im Gedenken an die Opfer von Rassismus und Nationalismus hat die Aufklärung eine hohe politische Relevanz“, so die Kasseler Landtagsabgeordnete Karin Müller. In Kassel ist das Gedenken an die Opfer seit vielen Jahren gelebte Wirklichkeit und dazu gibt es allen Grund, in den Jahren bis 1945 wurden schätzungsweise 1600 Kasseler Jüdinnen und Juden ermordet und fielen dem Nazi-Terror zum Opfer.

Umso mehr begrüßt Müller, dass die Uni Kassel an dem Forschungsprogramm zur Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit zentraler deutscher Behörden beteiligt sein wird. Insgesamt hat der Bund für das Forschungsprogramm für den Zeitraum 2017 bis 2020 Fördermittel in Höhe von vier Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

#### *Kreisverband*

#### **14.08.2017 - Mit Toni Hofreiter in die ‚heiße Phase‘ des Wahlkampfes –**

#### **Auftakt zur Bundestagswahl der Kasseler GRÜNEN auf dem Opernplatz**

Am Mittwoch, 16. August starten die Kasseler Grünen um 16 Uhr in die ‚heiße Phase‘ des Bundestagswahlkampfes. Auf dem Opernplatz sprechen Toni Hofreiter, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Bundestag, und Boris Mijatovic, Direktkandidat im Kasseler Wahlkreis, über das grüne Programm zur Bundestagswahl am 24. September 2017.

Ab 19:00 Uhr laden die Kasseler zum politischen Abend in die Backstube Wehlheiden (Kochstr. 16) ein. Zur „Langen Nacht der Ernährung“ werden als Gäste neben Toni Hofreiter und Boris Mijatovic auch dabei sein: Helen Neuwirth vom „unverpackt-Laden“ Kassel, der grüne Europaabgeordnete Martin Häusling, Stefan Itter vom Biohof Eiwels in Kirchberg sowie Martin Schiffter vom Bio-Schulcaterer Biond. Durch den Abend leitet die Kasseler Bundestagsabgeordnete, Nicole Maisch.

Unter dem Motto „gemeinsam Essen und übers Essen reden“, diskutieren die Grünen mit den Gästen in drei kurzweiligen Panels das Thema Ernährung. Für das leibliche Wohl sorgen das Team der Backstube sowie das Bio-Restaurant Weissenstein. Musikalisch wird die Veranstaltung von der JAZZ-Kapelle „Strings only“ begleitet.

#### *Grüne Jugend Kassel*

#### **13.08.2017 - GRÜNE JUGEND Kassel fordert nachhaltiges Handeln im Alltag**

Die GRÜNE JUGEND Kassel begrüßt, dass die documenta 14 die Nachhaltigkeit zu ihrem zentralen Thema gemacht hat.

"Die Forderung nach nachhaltigem Handeln darf nicht mit der documenta enden. Wir sind dazu verpflichtet, unsere Lebensgrundlagen und Ressourcen zu schützen - hierbei kommt es auf jede einzelne Person an. Nur so können wir den folgenden Generationen einen Planeten hinterlassen, auf dem sie gesund und in hoher Lebensqualität leben können. Dies setzt ein ganzheitliches Handeln in verschiedensten Bereichen voraus.", so Gesine Graw, Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Kassel.

Jeder kann einen Beitrag leisten, denn es muss weder teuer sein, noch viel Zeit kosten, sich für den Umwelt- und Klimaschutz stark zu machen. Niklas Gudorf, Sprecher der GRÜNEN JUGEND Kassel, führt einige Beispiele des täglichen Lebens auf: "Wer beim Einkaufen einen Stoffbeutel mitbringt statt jedes Mal eine Tüte zu kaufen, schont den eigenen Geldbeutel und verursacht weniger Papier- und Plastikmüll. Steigt man beim Grillen bewusst auf Alternativen zu Fleisch um, dann schützt das die Regenwälder, es werden immense Mengen an Wasser gespart und man tut etwas für das Tierwohl. Wer das Fahrrad nutzt oder mit Bus und Bahn fährt, verursacht wesentlich weniger klimaschädliche Emissionen. All diese kleinen Dinge können in der Summe letztendlich Großes bewirken."

Um auf die Verpflichtung der Menschen gegenüber ihrer Umwelt hinzuweisen und die Thematik ins öffentliche Bewusstsein zu tragen, greift die GRÜNE JUGEND Kassel das Thema der documenta auf. Zu diesem Anlass werden am Dienstag, den 15.08.17 farbenfrohe Botschaften und Forderungen mit abbaubarem Kreidespray auf den Asphalt der Kasseler Innenstadt gesprüht.